



Zentrum für Arbeit und Politik

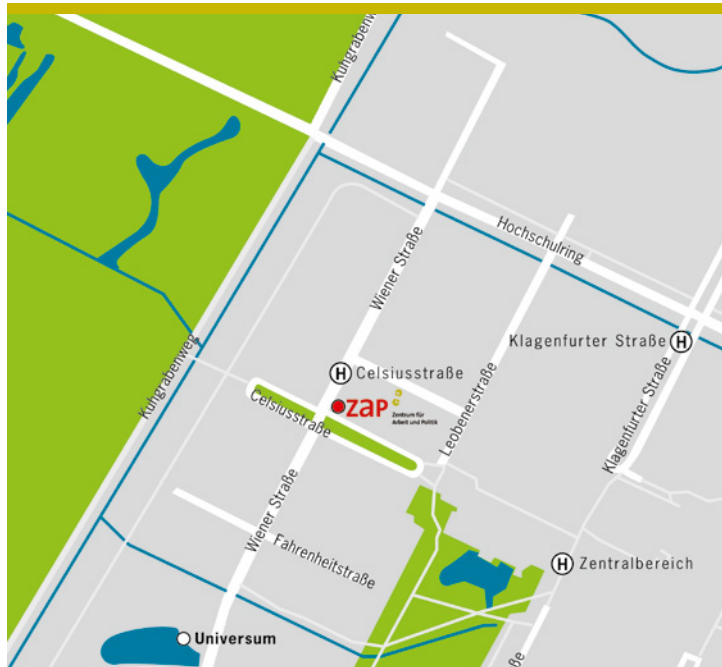
Celsiusstraße 2
Forschungsverfügungsgebäude (FVG), Mitteltrakt
28359 Bremen

zap Studiensekretariat
Telefon: 0421 - 218 56702
E-Mail: christina.volkmer@uni-bremen.de



www.uni-bremen.de/zap

Gestaltung: Glimsman-Design · Fotografie: Kerstin Roloffes · Text: Petra Schröder



Sozialwissenschaftliche Grundbildung

- Politisch mitmischen
- Gesellschaft verstehen
- Persönlichkeit entwickeln





Neugierig bleiben!

Das Zentrum für Arbeit und Politik (zap) steht für arbeitsweltbezogenen Wissenschaftstransfer, politische Bildung und wissenschaftliche Weiterbildung. Als Forschungseinrichtung arbeiten wir praxisorientiert und greifen zentrale gesellschaftliche Fragestellungen in den Feldern Arbeit, Politik und Bildung auf.

Das zap kooperiert mit der Arbeitnehmerkammer Bremen.

Seit über 30 Jahren bietet das zap auch das Weiterbildende Studium „Sozialwissenschaftliche Grundbildung“ an. Alles Wissenswerte zu unserem Studiengang finden Sie in dieser Informationsbroschüre.

Wir freuen uns, dass Sie sich für unser Angebot interessieren.

Rahmendaten

Zeitlicher Rahmen

- Insgesamt 400 Unterrichtsstunden
- Wöchentliche Abendveranstaltungen montags oder mittwochs, 18:00 bis 21:00 Uhr
- einige Samstagsveranstaltungen (etwa alle sieben Wochen, 10:00 bis 16:00 Uhr) und
- insgesamt drei einwöchige Bildungsurlaube

Kosten

- max. 700 Euro für die gesamte Kursdauer von zwei Jahren
 - Kosten für die drei Bildungsurlaube
- Es gibt verschiedene Förderungen und Ermäßigungen - das Studiensekretariat des zap berät Sie gerne!

Informationsveranstaltungen

- 13. Juli 2020, 18:00 bis 20:00 Uhr
 - 02. September 2020, 18:00 bis 20:00 Uhr
- Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Vor der Aufnahme des Studiums sollten Sie einen der Abende besucht haben.

Wichtige Termine

- Anmeldeschluss: 25. September 2020
- Auftaktveranstaltung: 11. November 2020
- Erster Veranstaltungsabend: 21. Oktober 2020
- Einführender Bildungsurlaub: 26. Oktober bis 30. Oktober 2020

Studienort

Universität Bremen
Zentrum für Arbeit und Politik (zap)
Celsiusstraße 2
28359 Bremen



Inhalt

Ziel	
Das Studium „Sozialwissenschaftliche Grundbildung“	3
Teilnehmer*innen und Dozent*innen	
Die Studierenden	6
Die Lehrenden	6
Zeitbedarf und Inhalte	
Zeitlicher Rahmen	7
Studieninhalte	7
Lern-Module	
1. Modul: Einführung	8
2. Modul: Theorie	10
3. Modul: Projekt	11
Perspektiven	
Und nach dem Kurs? Studieren!	12
Die Hochschulzugangsberechtigung	12
Formales	14
Rahmendaten	15

Ziel

Das Studium „Sozialwissenschaftliche Grundbildung“

Seit 1987 führen wir, das zap, das Weiterbildende Studium „Sozialwissenschaftliche Grundbildung“ durch. Es ist eines der wenigen Angebote langfristiger politischer Bildung in Deutschland und zeichnet sich durch eine besondere Qualität aus.

Wir vermitteln Ihnen Wissen und Arbeitstechniken, um gesellschaftliche Zusammenhänge besser zu verstehen, zu beurteilen und mitzugestalten.

So stärkt der Kurs Ihre persönliche Teilhabe an der Gesellschaft und unterstützt Sie z. B. bei Ihrem Engagement in einer Interessenvertretung, Partei oder einem Ehrenamt.

Zudem öffnet er Ihnen den Zugang zu vielen Studiengängen der Universität Bremen und der Hochschule Bremen.

Die Ziele:

Zusammenhänge verstehen.

Wissenschaftlich arbeiten.

Hochschulzugang ermöglichen.

Darüber hinaus bietet der Kurs Ihnen die Möglichkeit

- neue Interessen zu erschließen
- sich in der Gruppe neuen Herausforderungen zu stellen
- mit Menschen aus unterschiedlichsten Bereichen und mit unterschiedlichsten Biographien zusammenzuarbeiten
- durch die Erweiterung fachlicher und sozialer Kompetenzen berufliche Entwicklungsmöglichkeiten zu schaffen
- die fachgebundene Hochschulreife zu erwerben

Das Konzept – ein Erfolgsmodell

Mehrere wissenschaftliche Begutachtungen sowie die positiven Rückmeldungen von Absolvent*innen weisen unser Angebot als Erfolgsmodell aus. Das liegt insbesondere an der Arbeitsweise des Kurses: Denn hier werden alltägliche Erfahrungen der Lernenden mit sozialwissenschaftlichen Themenfeldern verknüpft. Das Lernen findet selbstbestimmt und selbstorganisiert statt.

Den Höhepunkt des zweijährigen Kurses stellt das eigene Forschungsprojekt dar.



Sie haben spezielle Fragen? Wenden Sie sich an unser Studiensekretariat (Kontakt auf der Rückseite) oder bei inhaltlichen Fragen direkt an unsere Dozenten:

www.uni-bremen.de/zap/ueber-uns/mitglieder/dr-frank-meng.html

www.uni-bremen.de/zap/ueber-uns/mitglieder/dr-eva-anslinger.html

Teilnehmer*innen und Dozent*innen

Die Studierenden

Unser Studium ist offen für alle, die sich für Gesellschaft, Politik und Sozialwissenschaften interessieren.

Sie können das Studium nebenberuflich absolvieren; die Zulassung ist nicht an einen bestimmten Schulabschluss gebunden.

In den bisherigen Studiengruppen der Kurse arbeiteten die verschiedensten Menschen zusammen: der Betriebswirt mit dem Kfz-Mechaniker, die Hausfrau mit der Personalrätin, die 28-jährige Krankenschwester mit der 58-jährigen Sekretärin. Die unterschiedliche Zusammensetzung ist bereichernd für den Lernprozess.

Voraussetzungen zur Zulassung:

- Abschluss einer mindestens zweijährigen Berufsausbildung und
- eine mindestens fünfjährige Berufstätigkeit inklusive Ausbildungszeit.
- Besondere Zulassungen gelten für Hochschulabsolvent*innen, Studienabbrecher*innen und aus dem Ausland Zugewanderte.
- Kursprache ist deutsch. Für Nichtmuttersprachler ist das Mindestsprachniveau B2 (Nachweis erforderlich).

Von Elternzeit bis Arbeitslosigkeit: Auch manch alternative Zeiten lassen sich als Ausbildung und Berufstätigkeit anrechnen.

Fragen Sie uns – wir beraten Sie gerne!

Die Lehrenden

Im Kurs „Sozialwissenschaftliche Bildung“ lehren Dozent*innen des Zentrums für Arbeit und Politik. Sie bringen langjährige Erfahrungen in der Bildungsarbeit ein und sind selbst aktiv in sozialwissenschaftliche Forschungsprojekte eingebunden.

Ein Expertennetzwerk für Sie

Als Teil der Universität Bremen kann das zap bei speziellen Fragestellungen Hochschullehrer*innen mit entsprechender Expertise einbringen. Expert*innen aus politischen und gewerkschaftlichen Praxisfeldern sind regelmäßig im Kurs zu Gast.

Zeitbedarf und Inhalte

Zeitlicher Rahmen

Der Kurs kann nebenberuflich absolviert werden. Insgesamt umfasst er 400 Unterrichtsstunden, die sich aus wöchentlichen Abendveranstaltungen, einigen Samstagsveranstaltungen und drei Bildungsurlauben zusammensetzen.

Zusätzlich ist mit einem Arbeitsaufwand von wöchentlich etwa drei Stunden zu rechnen (z. B. für Referate, Fachliteratur etc.).


Das Prinzip Freiwilligkeit

Die Besonderheit eines weiterbildenden Studiums ist die Freiwilligkeit. Viele Teilnehmende legen im Studienverlauf immer mehr Wert auf Eigenständigkeit und das Einbringen eigener Beiträge. So kann der Zeitaufwand auch einmal über den formalen Rahmen hinausgehen – das gilt es zu bedenken und zu organisieren.

Studieninhalte

In drei Modulen befassen Sie sich beispielhaft mit gesellschaftlichen Fragestellungen (Mehr dazu auf der nächsten Seite). In Studiengruppen arbeiten Sie auf universitärem Niveau und bereiten sich auf ein Hochschulstudium vor. Das vermittelt Ihnen das Weiterbildende Studium:

- Kenntnisse in Soziologie, Ökonomie, Geschichte und Politik
- Wissenschaftliche Arbeitsmethoden wie Textverstehen, Argumentieren und Schreiben
- Sozialwissenschaftliche Forschungsmethoden
- Politisches Denken und Diskutieren

 *Details zu Zeiten, Kosten und Veranstaltungsorten finden Sie im Überblick auf der letzten Seite.*

Lern-Module

Die drei Module

In drei Modulen befassen Sie sich beispielhaft mit gesellschaftlichen Fragestellungen.

1. Modul: Einführung „Individuum und Gesellschaft“
2. Modul: Theorie „Gesellschaft analysieren“
3. Modul: Projekt „Gesellschaft erforschen“

1. Modul: Einführung „Individuum und Gesellschaft“

Hier steht das Arbeiten an der eigenen Biographie im Mittelpunkt. Über die Erfahrungen der Lernenden erarbeiten wir uns sozialwissenschaftliche Begriffe (z. B. Arbeit, soziale Identität, Habitus, Lebenslage). Vertiefend greifen wir auf sozialphilosophische Texte zurück. Behutsam werden Sie an erste Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens herangeführt (kritische Lektüre wissenschaftlicher Texte, Einführung in Gesprächs- und Diskussionstechniken, Anfertigen von Protokollen).

Eigene Erfahrungen mit Theorien verknüpfen

Und noch einen Effekt hat das gemeinsame Arbeiten mit den Lebensläufen: das gegenseitige Verständnis und Vertrauen in der Studiengruppe entwickelt sich. Eine Qualität, die dieses Bildungsangebot insbesondere auszeichnet. Das Modul endet mit einer kleinen Prüfung. Durch Dokumentationen reflektieren und diskutieren die Teilnehmenden ihre persönlichen Bildungsbiographien, ihre Erwartungen an den Studiengang und die bislang bearbeiteten Themen.



Einführung

- Biographie und Zeitgeschichte
- Themenfindung für den weiteren Studienverlauf



Theorie

Je ein Thema aus den Bereichen

- Arbeit, Technik, Wirtschaft
- Gesellschaft und Politik
- Alltag und Kultur



Projekt

Selbstbestimmtes
Forschungsprojekt

2. Modul: Theorie „Gesellschaft analysieren“

Die kritische Auseinandersetzung mit sozialwissenschaftlichen Theorien und Erkenntnissen ist zentraler Inhalt dieses Moduls. Was leisten theoretische Modelle und Forschungsergebnisse? Welche Erklärungskraft haben sie für die Entwicklung gesellschaftlicher und politischer Rahmenbedingungen?

Themen wählen

Die Auswahl der Einzelthemen gestalten die Lernenden gemeinsam. Sie hängt auch von den Interessen ab, die sich bei der Einführung herauskristallisiert haben. Folgende Teilbereiche stehen grundsätzlich zur Wahl:

Arbeit, Technik und Wirtschaft:

- Berufsbildungs- und Beschäftigungssystem
- Neue Technologien, Rationalisierung und Humanisierung
- Interessenkonflikte um Lohn und Leistung
- Konjunktur, Krise und Weltwirtschaft

Gesellschaft und Politik:

- Soziale Ungleichheit und Herrschaft
- Familie und Sozialpolitik
- Soziale Bewegungen und Menschenrechte
- Internationale Politik und Dritte Welt

Alltag und Kultur:

- Arbeits- und Lebenszeit
- Wohnen, kommunale Versorgung und Kultureinrichtungen
- Bewusstseinsindustrie und Massenmedien
- Freizeitaktivitäten und politisch-kulturelles und soziales Engagement

Zu den bereits erprobten Techniken kommen jetzt Beiträge der Teilnehmenden hinzu wie (Kurz-)Referate, Lektüreberichte, Thesenpapiere, mündliche Vorträge oder Diskussionsleitungen.

In den drei Teilbereichen werden kleine Leistungsnachweise erbracht. Das können Kurzreferate, Lektüreberichte, Thesenpapiere oder Protokolle sein.

3. Modul: Projekt „Gesellschaft erforschen“

Das Projektmodul erstreckt sich über das gesamte zweite Studienjahr. Während des zweiten Bildungsurlaubs entwickeln Sie in der Studiengruppe ein Projektthema inklusive eines Forschungsdesigns und eines Arbeitsplans. Die Besonderheit der Projektarbeit besteht im Prinzip des „forschenden Lernens“. Was heißt das?

Forschendes Lernen

Anhand von Leitfragen planen die Studiengruppen ihre Arbeit am eigenen Forschungsprojekt:

- Was ist die Fragestellung unseres Projekts?
- Welches Wissen brauchen wir, um die Fragestellung bearbeiten zu können, und wo bekommen wir es her?
- Wie wollen wir in der Projektgruppe vorgehen, um dieses Wissen zu beschaffen?
- Welche Methoden können wir dabei anwenden? Sind sie dem Thema angemessen?
- Wie soll unser Projektergebnis aussehen, und wie viel Zeit brauchen wir zu seiner Fertigstellung?
- Wozu könnte unser Projektergebnis nützlich sein?

Die Modulprüfung besteht aus der Mitarbeit an einem Projektbericht sowie einem Prüfungsgespräch. Der Bericht wird veröffentlicht.

Perspektiven

Und nach dem Kurs? Studieren!

Etwa ein Drittel der Absolvent*innen nutzen ihre Möglichkeit, in Vollzeit an der Universität Bremen und der Hochschule Bremen zu studieren. So leistet das Weiterbildende Studium „Sozialwissenschaftliche Grundbildung“ einen wichtigen Beitrag zur Öffnung der Hochschulen für Nichtabiturient*innen.

Nach unseren Befragungen fühlen sich die Teilnehmenden fachlich gut auf ein Vollzeitstudium vorbereitet – angefangen von Methoden wissenschaftlichen Arbeitens, über den Wissensaufbau bis zum Verständnis für gesellschaftliche Zusammenhänge. Hier sehen sich unsere Absolvent*innen oft auch im Vorteil gegenüber jüngeren Studierenden.

Mindestens ebenso wichtig wie die fachliche Vorbereitung – das zeigen viele Aussagen unserer Teilnehmenden – ist für viele der Aufbau des nötigen Selbstvertrauens.

Die Hochschulzugangsberechtigung

Neben der Zulassung zum Erwerb des Zertifikats und der fachgebundenen Hochschulreife müssen die Teilnehmenden die Modulprüfungen erfolgreich absolvieren.

Die Hochschulzugangsberechtigung eröffnet die Möglichkeit zur Bewerbung auf einen Studienplatz, so wie dies auch für Abiturient*innen gilt. Es besteht kein Anspruch auf einen Studienplatz. In der Vergangenheit erhielten unsere Bewerber*innen in aller Regel den von ihnen gewünschten Studienplatz.

Folgende Fächer können an der Universität Bremen bzw. der Hochschule Bremen studiert werden:

Bachelorstudiengänge an der Universität Bremen

- Integrierte Europastudien
- Kulturwissenschaft
- Philosophie
- Politikwissenschaft
- Public Health
- Religionswissenschaft
- Soziologie

Bachelorstudiengänge an der Hochschule Bremen

- Studiengang Soziale Arbeit
- Internationaler Studiengang Politikmanagement (ISPM)

Formales

Wichtiges auf einen Blick

Falls Sie Fragen haben, ist das zap Studiensekretariat gerne für Sie da!

Telefon: 0421 - 218 56702

E-Mail: christina.volkmer@uni-bremen.de

Außerdem stehen Ihnen auch die Dozent*innen für eine individuelle Beratung gerne zur Verfügung.

Veranstalter

Veranstalter des Weiterbildenden Studiums „Sozialwissenschaftliche Grundbildung“ sind das Zentrum für Arbeit und Politik (zap) und die Akademie für Weiterbildung der Universität Bremen.

Teilnahmebedingungen

Es gelten die Teilnahmebedingungen der wissenschaftlichen Weiterbildung, die Sie unter www.uni-bremen.de/weiterbildung einsehen können. Gerne schicken wir Ihnen auf Wunsch eine gedruckte Version der Teilnahmebedingungen zu.

Anmeldeverfahren

Bitte senden Sie den ausgefüllten Antrag auf Zulassung (erhältlich im Studiensekretariat) bis zum 25. September 2020 an das Zentrum für Arbeit und Politik und fügen Sie die Unterlagen zum Nachweis der Zulassungsbedingungen bei.

Herausgeber

Universität Bremen

Zentrum für Arbeit und Politik

Celsiusstraße 2

28359 Bremen